

# Flora und Fauna der Paranatur

© Andrina Jörg, andrinajoerg.ch

---

2000-2020

Fotografien

Objekte

Installationen

Interventionen



## CV

## Andrina Jörg

2016 - 2018	Master Research on the Arts, Universität Bern
2009 - 2012	Master Art Education vermitteln & publizieren, ZHdK
2006 - 2009	Bachelor Studien zu Kunst- Medien und Designpraxis, ZHdK
1997 - 2000	Bachelor Bildende Kunst FHBB
1987 - 1990	Kindergartenseminar Brugg
1985 - 1986	Vorkurs Kunstgewerbeschule Zürich
seit 2001	Freie Arbeit als Künstlerin, diverse Ausstellungsbeteiligungen, Mitwirkung in künstlerischen, kunst- und kulturvermittelnden Zusammenhängen
seit 2011	Mitglied Kuratorinnenteam Trudelhaus Baden
2005 - 2010	Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche im Kunstraum Baden, Mitarbeiterin Kunstraum Baden
seit 2013	Mitglied der Kunstkommission Baden
seit 2012	Unterrichtende und wissenschaftliche Mitarbeiterin PH FHNW Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik am IWB (Institut Weiterbildung und Beratung (u.a. Mitherausgabe Publikation „Spielfelder – 40 Jahre Beratungsstelle Theaterpädagogik Kt. Aargau“, Mitarbeit Forschungsprojekte)
seit 2011	Redaktorin Aargauer Kulturmagazin JULI
seit 2010	Texte für Ausstellungskataloge, Kunstbulletin, Hochparterre etc. Künstlertexte, Vernissagenreden, Kulturberichte etc.
seit 2000	Famile und Mutter eines Sohnes
1990 - 1996	Lehrperson für Kindergarten

**Ankäufe:** Stadt Baden, Stadt Zürich, Wettingen, Kantonsspital Aarau, Kunstmuseum Olten

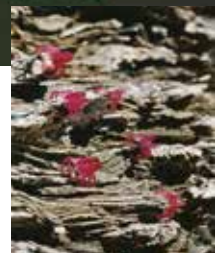
## Ausstellungsbeteiligungen

- 2018 «**Haussichten**» **Museum Bruder Klaus**, Sachseln  
Installation im Barocken Garten und Interventionen im Innenraum, Gruppenausstellung
- 2016 «**Topografie des Imaginären**» **Vebikus Schaffhausen**
- 2016 «**Topografie des Imaginären**» **Engländerbau Vaduz**, Gruppenausstellung
- 2016 «**Testfeld**» Intervention im **Selegermoor**
- 2014 «**Bildergarten - Von der Naturillustration zum Design**», **Neues Museum Biel**  
2014 «**MehrSalz**», Salzhaus Brugg
- 2014 «**Frühling, lass Dein blaues Band...!**» **Die Schweizer Kunstmuseen zu Gast in Olten, Kunstmuseum Olten**
- 2013 «**Truffes & Trouvailles**», **Kunstraum Baden**
- 2013 «**Vielfalt Skulptur**», **Museum Rehmann Museum Laufenburg**
- 2013 Eingeladener Wettbewerb **Kunst und Bau, Küttigen**, nicht realisiert
- 2012 «**Eintrudeln**», **Trudelhaus Baden**
- 2012 «**Mobile Territorien**», **Kunstraum Baden mit Haus am Gern, Monica Ursina Jäger köfer/hess, Meszmer, Müller, Pat Noser, Arlette Ochsner, Claudius Weber, zacek/ köppl**
- 2011 «**Sehnsucht Natur**», Künstlerische Intervention im **Kantonsspital Aarau**, Gruppenausstellung, Zusammenarbeit mit Barbara Bugg
- 2011 «**Blütenlese**» Gruppenausstellung **Kunstmuseum Olten**
- 2010 «**Mit Seife und Gablen, Ermittlungen zum Glück**» **Kunstraum Kreuzlingen**, Gruppenausstellung
- 2009 «**Bachelordiplomausstellung**» **Güterbahnhof Zürich**
- 2009 **Kunst und Bau** eingeladener Wettbewerb **Schulhaus Wettingen** (nicht realisiert)
- 2006 „**going public**“ Überblick über das Badener Kunstschaffen **Kunstraum Baden**
- 2006 „**westend**“ Kunstareal **Wohlen** Freiluft
- 2006 „**Lichträume**“ mit Monica Ursina Jäger und Andreas Kägi. **GSH**, Wettingen
- 2006 „**Viersichtig**“ mit Barbara Bugg, Yvonne Müller, Lif Bennet  
**Ausstellungsraum Klingenthal**, Basel
- 2003 «**Eingriffe**» Künstlerische Interventionen im **Alterszentrum Kehl**. Baden, Zusammenarbeit mit Barbara Bugg
- 2003 «**Experimental Räume**» **BAG Turgi**, Zusammenarbeit mit Barbara Bugg
- 2002 „**going public-Badener Kunstschaffen**“, **Amtshimmel Baden**
- 2002 „**Fotografie und Installation**» Sandra Senn, Andrina Jörg, **Meck à Frick**, Frick
- 2002 «**Künstlich natürlich!**» Galerie **Amtshimmel Baden**  
mit Regula Dettwiler, Christina Hemauer/Mathias Vetter, Piere Vadi/Frédéric Perone, Christian Vetter
- 2002 «**Weder verwandt noch verschwägert**» **Kaskadenkondensator** Basel,  
Zusammenarbeit mit Barbara Bugg
- 2001 **Aargauer Kuratorium** **Kunstkredit 2001**, Aargauer Kunsthaus in Schönenwerd
- 00 **Diplomausstellung HGK** **Basel**
- 00 «**Kunst und Alltag**», **Elisabethenpassage Basel**, Zusammenarbeit mit Barbara Bugg
- 99//00/01/02 «**Jahresausstellung**» der Aargauer Künstler und Künstlerinnen, **Kunsthau Aarau**
- 1999 **Performancemaschinerie** mit **G.A.B.I.** anl. Eventwoche ebene e, **Heuwaage, BS**
- 1999 «**Urbane Blickfelder**» Performance **Bahnhofsunterführung Rapperswil** mit der Performancegruppe G.A.B.I.
- 1998/99 «**Jahresausstellung HGK**», Ausstellungshalle Billerbeck, **Basel**
- 1999 «**Gruppenausstellung**» in den Räumlichkeiten der **Atelierarchitekten, Basel**
- 1998 «**Performance-Event**» in der **Villa Epoque, Basel**
- 1992/93 «**Jahresausstellung**» der Aargauer Künstler und Künstlerinnen, **Kunsthau Aarau**

# Paranatur – Forschungslaboratorium

In der Auseinandersetzung mit Konsumobjekten und dem Begriff und Bild der Natur ist über die Jahre eine stetig wachsende Anzahl von fotografischen Arbeiten, ortsbezogenen Installationen, Objekten, Interventionen, interaktiven Aktionen, Bestimmungsbücher und -tafeln sowie weitere Textproduktionen entstanden, welche an jedem Interventionsort eine Weiterentwicklung erfährt.

seit 2000



3. *Ustilaginaceae calixae*, allgemeine Löffler

3.1. *Calix albinum*, weisser Löffler ⇒ siehe Abb. 20 - 22

Der weisse Löffler wurde bis jetzt in 3 Varianten entwickelt:

1. Suppenlöffler ⇒ s. Abb. 21

*Merkmale*: grösser als Schwamlöffler, ca 25 cm. hoch,  
am Rumpfabschluss knotig mit bauchig-gewölbter Verdickung

*Wuchs*: in Gruppen, sumpfige Wiesen

2. Schwamlöffler ⇒ s. Abb. 20

*Merkmale*: kleiner als Suppenlöffler,  
ebenfalls bauchig-gewölbte Verdickung am Rumpfabschluss

*Wuchs*: in Schwärmen, sumpfige Wiesen, Brackwasser

3. Traubenlöffler ⇒ s. Abb. 22

*Merkmale*: Einzelne „Löffel“ zu Scheindolde verwachsenen,  
traubenförmig

*Wuchs*: Holzhorste, Halbschmarotzer

*Verwendung*: Zuführung

Alle 3 Arten generiert aus: div. *Lamiaceae* (Lippenblütler)



## Plantae Aerogenericeae

### *Symbioplastoglobulus* Kugelbläher

Unter der Familie der Aerogenericeae wird hier speziell die Unterfamilie der symbioplastischen Kugelbläher behandelt. Sie wurde wie die anderen Aerogenericeae als Hilfsmittel zur Generierung von Sauerstoff in der Biosphäre entwickelt. Die Symbioplastoglobuli sind mittlerweile so weit verbreitet, dass sie von allen Ae.G. den grössten Beitrag zur globalen Regulierung des Sauerstoffhaushaltes in der Atmosphäre leisten. Ihr System beruht auf einer Kautschukbasis. Bis jetzt wurden 3 Arten von Symbioplastoglobuli generiert • florale, fungizide und faunistische Symbioplastoglobuli.

#### Allgemeine Grundmerkmale:

*Fähigkeit zur Fortpflanzung:* mittels kleinster Microgummizellen

*Fortbewegung:* Flugaktivitäten kurz vor Reifezeit (Windverbreitung)

*Habitat auf Wirtspflanze:* Festklammerung mittels kleiner Haken (siehe Abbildung 1, 5)

*Generierung Sauerstoff:* Rezipierung von Eiweiss (Larven etc.), über Mikroorganismen ↓ Verwandlung zu Sauerstoff. Abgabe von Sauerstoff an Wirt oder an Umgebung. (Bei faunistischer Art Sauerstoffabgabe auch über Wasser möglich).

*Nach der Reifezeit:* Absetzung von Wirtspflanze und Schrumpfung.

*Endstadium:* harte, bald zerbröckelnde Biomasse

Die drei Arten der symbioplastischen Globuli:

1. *Florale Symbioplastoglobuli*,  
Blaterblume ⇒ s. Abb. 5, 6
2. *Fungizide Symbioplastoglobuli*  
Luftschwamm ⇒ s. Abb. 1-4, 7, 8
3. *Faunistische Symbioplastoglobuli*  
gummige Lungenqualle ⇒ s. Abb. 9, 10, 11





## Plantae Aquageneraceae

In der Familie der Aquageneraceae werden all jene Röhrenpflanzen zusammengefasst, die dank ihrem internen Kapillar- und Filter-system Wasser an die Erdoberfläche transportieren können. Sie sind Zeigerpflanzen, die durch ihr Auftreten unterirdische Grundwasservorkommen und feuchte Gebiete anzeigen und mittels ihrem weit verzweigten und tief greifenden Wurzelgeflechtes eine grosse Menge an Wasser säubern. Sie liefern einen unverzichtbaren Anteil zur Regulierung des Wasserhaushalts und sollten in ein paar Jahren so weit entwickelt sein, dass sie in Gebieten wie z.B. der Sahelzone eingesetzt werden können. Die Abschöpfung geschieht über den oberen Röhrenabschnitt. Bis jetzt wurden 3 Arten von *Aquageneraceae* generiert: *Ikeaceae*, *Migrosaceae*, *Manoraceae*.



### Allgemeine Grundmerkmale:

Grüne, trinkhalmförmige Stängel oder Blätter, einzeln in Gruppen stehend oder Horst bildend.





Fotos aus der Serie Flora und Fauna





## Eden

Temporärer, installativer Eingriff in der Alterssiedlung Kehl, Zusammenarbeit mit Barbara Bugg, diverse Haushaltsobjekte, Baden 2003

Im Innenhof des Eingangsbereiches der Alterssiedlung Kehl entsteht ein temporärer Garten aus Alltagsmaterialien. Dieser ist von verschiedenen Seiten zu sehen, aber nicht begehbar.



## Biotop

Temporärer Installativer Eingriff an der Kantonsschule Wohlen, diverse Haushaltsobjekte, Sommer 2006

Der Weiher der Kantonsschule Wohlen wird mit Alltagsgegenständen bespielt, welche mehr oder weniger in die Umgebung integriert sind. Der Weiher ist nicht direkt zugänglich.



# Versuchswald Implantea/ pro Paranatura

Installativer Eingriff in einem Waldabschnitt des Parks des KSA, Bestimmungstafel, Bestimmungsbuch, Gemeinschaftsarbeit mit Barbara Bugg, KSA Arau 2011. Das Waldstück ist begehbar.





# Paranatur

Temporäre Installationen im Neuen Musum Biel  
Fotografie, Text, 2013



# Neue Taxonomien für kommende Entwicklungen unserer Umwelt

## Die Paranatur

Die Begrifflichkeit *Paranatur* prägt noch nicht allzu lange die Taxonomie unserer Pflanzenbestimmungsbücher. Sie wurde eingeführt, um die neue Generation entwickelter Nutzpflanzen zu bezeichnen: Dank einer Reihe neuer Pflanzengenerierungen, den sogenannten *Plantae Organigeneraceae*, werden in einem eben erst begonnenen, aber länger andauernden Prozess gefährdete pflanzliche Naturarten schrittweise durch ebenjene generativen Neuerscheinungen abgelöst. Die daraus resultierende Klasse wird künftig als Paranatur bezeichnet.

Der neu erschaffene Artenbestand, der sich jetzt schon kontinuierlich auszudehnen beginnt, wird künftig einen grossen Teil der bereits ausgestorbenen ursprünglichen Arten ersetzt haben. Von einer Bestimmung der Pflanzenarten in die übliche Kategorie «Natur» wird deshalb bald nicht mehr die Rede sein können; vielmehr wird sich der Begriff Paranatur allerorts behaupten.

Zurzeit werden vier verschiedene Pioniergenerationen *Plantae Organigeneraceae* aus der Paranatur gezüchtet und erforscht. (*Utiligeneraceae*, *Aerogeneraceae*, *Nutrigeneraceae*, *Aquageneraceae* – siehe Organigramm der Bildtafel nach). Diese werden in den nächsten Jahrzehnten flächendeckend im Aussenraum angesiedelt werden. Angesichts der globalen Situation wird den neuartigen Nutzpflanzen ein unschätzbare Wert zukommen.

### ***Plantae Utiligenericeae:***

In die Familie der *Plantae Utiligeneraceae* gehört beispielsweise der gemeine weisse Löffler. Diese neue Pflanze können Sie auf ihrem nächsten Spaziergang vielleicht bald schon antreffen. Die Löffler wurden bis jetzt in zwei Varianten im Testfeld entwickelt und wurden aus ursprünglichen Lippenblütlern generiert. Der Suppenlöffler tritt in kleinen Gruppen auf, der etwas grössere Schwarmlöffler, kommt – wie der Name sagt – vorwiegend in Schwärmen vor. Achten Sie auf das besondere Merkmal der löffligen Verdickung am bauchig-gewölbten Rumpfabschluss.

### ***Plantae Aerogeneraceae***

Die *Plantae Aerogeneraceae* schliesslich wurden als Hilfspflanzen zur Generierung von Sauerstoff in der Biosphäre geplant. Auf dem Versuchsareal finden sich vor allem die Arten der fungiziden Symbioplastoglobuli. Diese sind rosa bis transparent und wachsen bevorzugt auf Baumstrünken. Sie sind nestbildend und verbinden sich mit dem Kreislauf der Wirtspflanze. Die Fortpflanzung geschieht mittels kleinster Mikrohartfaserzellen. Die Art wird erst in ein paar Jahren so weit entwickelt sein, dass eine grössere Aussaat gewagt werden kann.

### ***Plantae Nutrigeneraceae:***

Die *Plantae Nutrigeneraceae* werden wohl in Bälde zum Inbegriff der Welternährung werden, da sie eine hochkonzentrierte Menge an unverzichtbaren Vitaminen, Mineralien und Eiweissen in sich bergen. (Sehen Sie dazu die verschiedenartigen Züchtungen auf den Abbildungen).

### ***Plantae Aquageneraceae:***

An Waldrändern werden bereits die ersten der Röhrenpflanzen aus der Familie der *Aquageneraceae* angesiedelt. Dank ihrem weit verzweigten Wurzelgeflecht und ihrem Kapillarsystem transportieren diese grosse Mengen Wasser an die Erdoberfläche. Die Röhrenpflanzen helfen Felder zu bewässern und werden in Zukunft den weltweiten Wasserhaushalt regulieren. Bereits laufen erste Versuche in der Sahelzone. (Die Abschöpfung des geförderten Wassers geschieht übrigens über den oberen Röhrenabschnitt. Mit etwas Glück können Sie dies selbst beobachten). Bis jetzt wurden drei Arten von *Aquageneraceae* generiert. Die *Ikeaceae*, die *Migrosaceae* und die *Manoraceae*. Die grünlichen, meist trinkhalmförmigen Stängel stehen einzeln oder in Gruppen und sind oft horstbildend.



## Coctailgräser

Permanente Installation, Coctailspiese,  
Kunstmuseum Olten, Dachterrasse, seit 2011



## Röhrenfarn

Zusammengesteckte Plastiktrinkhalme, Kunstmuseum Olten, 2011



## Schwarzdorn

Installativer Eingriff, Gemeinschaftsarbeit Esther Amrein, Andrina Jörg, Kantonsschule Wohlen 2006,  
Museum Rehmann Laufenburg, 2013



## Unten: Trichterpflanze

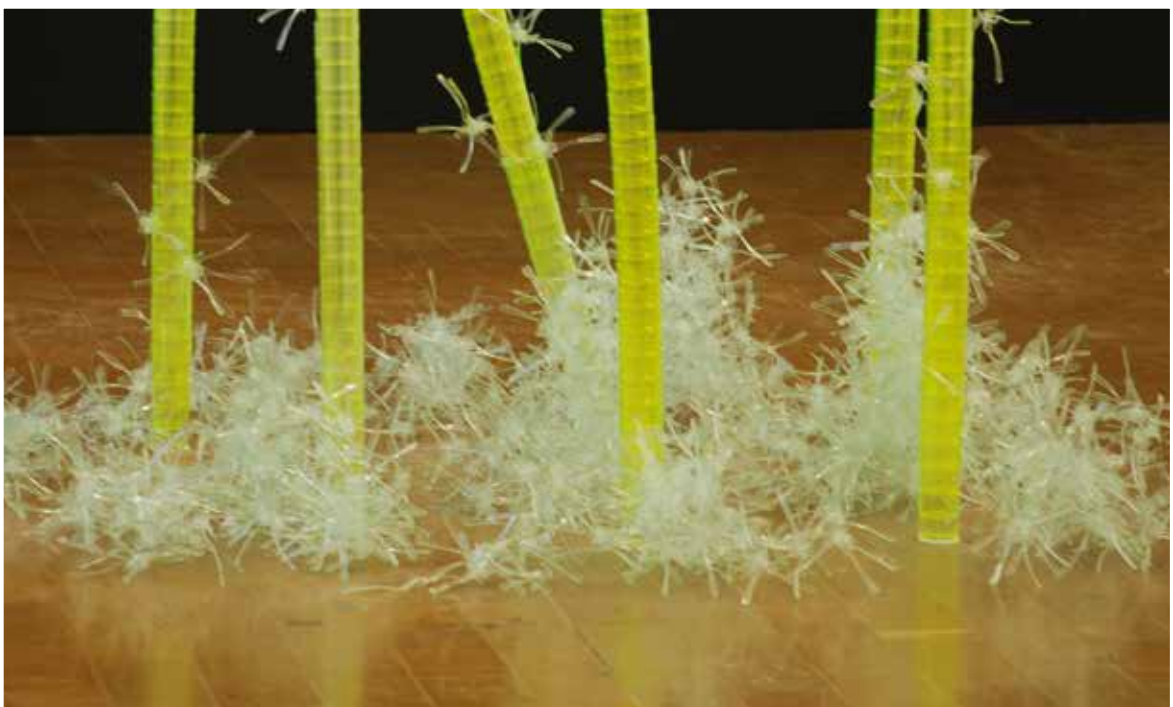
Div. Schläuche, Trichter, Topf, 2011



## Para - Topie

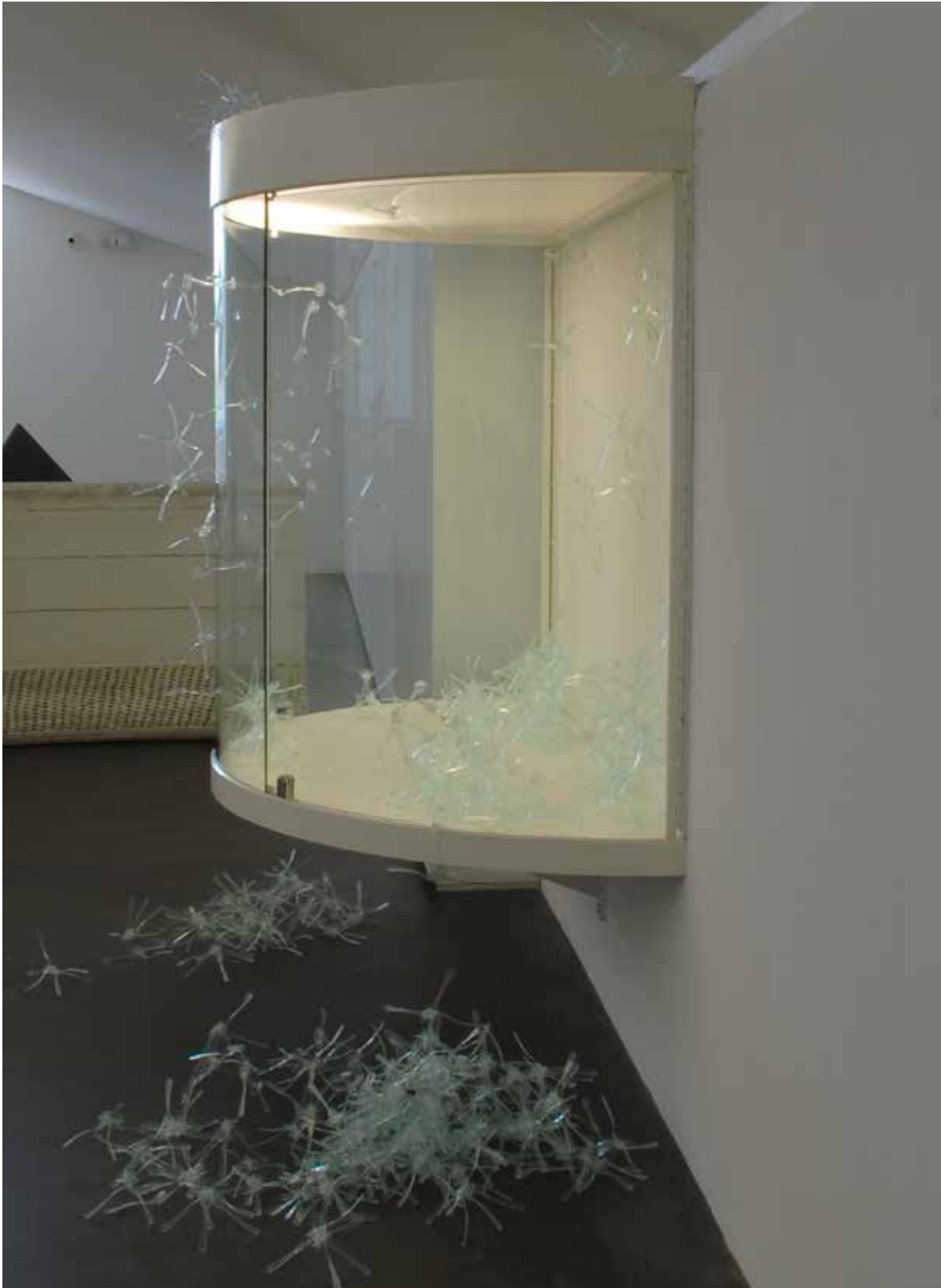
Temporäre Installationen im Kunstraum Baden, Ausstellung Truffes & Trouvailles  
Plastikbecher, Plastikgabeln gesteckt, 2013





## In Vitro Forcalisation Globuli

Temporäre Installationen im Museum Rehmann Laufenburg, Ausstellung  
Plastikgabeln, Saugnäpfe, Vitrine vor Ort  
Pingpongbälle, 2013







## Paranatur Forschungslaboratorium Muri. 2015

Installativer Eingriff in einem Waldabschnitt des Parks des KSA, Bestimmungstafel, Bestimmungsbuch, Gemeinschaftsarbeit mit Barbara Bugg, KSA Arau 2011. Das Waldstück ist begehbar.





## Florale Artenvielfalt in der Paranatura

Ein Forschungsprojekt der Stiftung Pro Paranatura  
auf dem Gelände der pflegimuri

Verlag Pro Paranatura  
Andrina Jörg 2015

# Pro Paranatur - Testfeld

Installation Seleger Moor, 2016  
Verschiedene Objekte, Bestimmungstafeln









## Para-Cibus

Temporäre Intervention, Museum Bruder Klaus, Sachseln, 2018  
Verschiedene Objekte, Gemüsebepflanzung











## Paratepidarium

Installation Vebikus, Schaffhausen, Installation Engländer Bau, Vaduz, Verschiedene Plastikobjekte, Gewächshaus, 2016











